



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Senn sympathisch, Sauter souverän

Maurmer Post fühlte den Gemeindepräsidentenkandidaten auf den Zahn

Am von der Maurmer Post organisierten Podiumsgespräch diskutierten die beiden Kandidaten für das Amt des Gemeindepräsidenten Felix Senn (SP) und Bruno Sauter (FDP) über die wichtigsten Themen, die die Bürger von Maur bewegen. Das Interesse war gross, und Fragen gab es viele.

Dinah Schollenberger

49 Stimmen mehr als Felix Senn hatte Bruno Sauter im ersten Wahlgang für das Präsidium geholt. Bei über 3000 eingegangenen Wahlzetteln ein winzigkleiner Unterschied. Wo aber die grossen Unterschiede zwischen den beiden Kandidaten liegen, das wollten die beiden Moderatoren Christoph Lehmann und Sylvia Lustenberger von der Maurmer Post an der Podiumsdiskussion in Erfahrung bringen. Ähnlich ging es vielen Einwohnern von Maur, die an diesem 11. Mai den Loorensaal fast füllten.

Energiestadt und Entwicklungsstrategie

Als «anders» und «unverbraucht» positioniert sich Felix Senn, der 2002 der Sozialbehörde Maur beitrug und seit 2008 wieder das Präsidium der SP Maur inne hat. Das «Unverbrauchte» stellte sich allerdings im Lauf der Debatte als eher hinderlich heraus, da er bei vielen Themen gegen den souveränen und dossierstarken Bruno Sauter aus Erfahrungsmangel einfach nicht mithalten konnte. «Anders» als Bruno Sauter, möchte Felix Senn vor allem



Podiumsdiskussion zur Gemeindepräsidentenwahl in Maur, organisiert von der Maurmer Post, mit Felix Senn (SP), Christoph Lehmann, Sylvia Lustenberger (beide Maurmer Post) und Bruno Sauter (FDP) (v.l.n.r.).

zwei Themen angehen. Das Erreichen des Labels «Energiestadt» für Maur sowie die Erarbeitung einer langfristigen Entwicklungsstrategie: «Unsere Gemeinde braucht für alle wichtigen Bereiche wie Arbeiten, Wohnen, Natur, Energie, Verkehr usw. eine öffentlich transparente Zukunftsplanung, um sich im Sinne einer rollenden Planung laufend den aktuellen Bedingungen anzupassen», so Felix Senn. Quitierten viele Zuhörer diesen Vorschlag noch mit grossem Applaus, so war das Publikum beim Thema «Energiestadt Maur» schon etwas skeptischer. Felix Senn ist der Meinung, dass eine nachhaltige Entwicklung Maurs wichtig und realisierbar sei, besonders auch im Hinblick auf die «Energiestadt»-Nachbargemeinden Zumikon, Küsnacht und Fällanden: «Die Nutzung und Förderung einheimischer und erneuerba-

rer Energie trägt nicht nur zur nachhaltigen Entwicklung Maurs bei, sondern fördert auch das einheimische Gewerbe und schafft Arbeitsplätze. Zudem sind viele Bürger bereit, freiwillig dafür einen Mehrpreis zu zahlen.»

Nachhaltig ja, aber zahlbar

Als «echte bürgerliche Wahl» hat Bruno Sauter, der von 1998 bis 2002 im Werkvorstand sass und ab 2002 als Gemeindepräsident und Zuständiger des Finanzressorts agierte, natürlich eine ganz andere Meinung. Mit einem absolvierten Nachdiplomstudium in Ökologie hat auch er sich sowohl privat als auch im Gemeinderat mit dem Thema auseinandergesetzt: «Ich suche nachhaltige finanzierbare Lösungen für alle! Nach eingehender Prüfung im Gemeinderat ist die «Energiestadt Maur» vorerst gestorben», so Sauter. Zu viele Audits, zu viel Papierkrieg und ein zu grosser Personalaufwand seien die Gründe gewesen. Der Gemeinderat setze, so Sauter, auf konkrete Projekte, wie die bereits realisierte Holzschnitzelanlage, Wärmepumpen sowie Renaturierung der Bäche. Zudem koste der Solarstrom 80 Rp./kWh im Vergleich etwa zu Wasserkraft, die nur 4 Rp./kWh koste, erläutert Sauter weiter. Für viele Familien sei das einfach immer noch zu teuer.



Ein Shakehands nach der gelungenen Veranstaltung von Felix Senn (links) und Bruno Sauter: Wer gratuliert wem nach dem zweiten Wahlgang am 13. Juni zum Amt des Gemeindepräsidenten? (Fotos: Sandro Pianzola)

Die Sagi sagt wieder, und altes Handwerk wird gezeigt Seite 3

Der Billard-Club Forch stellt sich vor Seite 4

Konsens bei allen anderen Themen

Bei den Themen Finanzen, Bauentwicklung und Südanflüge konnte dagegen kein grosser Unterschied zwischen den Kandidaten festgestellt werden. Bruno Sauter untermauerte jeweils seine Standpunkte mit Fachwissen und vielen Beispielen. Felix Senn pflichtete ihm immer bei – auf konkrete Fragen aber bezog er oft nicht klar Stellung oder wich mit generellen Antworten aus. Ob der Steuerfuss erhöht werde, entscheide das Volk demokratisch, da hätte er keinen Einfluss, so Senn auf die Frage nach der Bestimmung des Steuerfusses. Sauter wurde da schon etwas konkreter: «Um den Finanzausgleich zu entschärfen, musste der Steuerfuss in der Vergangenheit angehoben werden», erklärte der amtierende Präsident. Um diesen aber beizubehalten, müsse einerseits die Steuerkraft erhalten bleiben – was mit einer guten Standortpolitik erreicht werde – sowie mit einer optimalen zeitlichen Planung aller anfallenden Ausgaben, so Sauter. Die grössten Investitionen sieht er mit 15 bis 16 Mio. Franken im Umbau des Zollerheims, dazu käme die Renovation des Loorensaals sowie die Investition in die Aussenanlagen des Sportvereins. Was die Südanflüge anbelangt, beteuerten beide Kandidaten, dass sie im Interesse der Gemeinde handelten. Sauter wies auf seine nützlichen politischen Kontakte aufgrund seines Amtes hin. Senn zeigte auf, dass er als Pilot über viel Fachwissen betreffend den gekröpften Nordanflug verfüge, der, wie er sagte, technisch problemlos geflogen werden könne. Ein politisches Problem, wie beide Kandidaten übereinstimmen.

Maur ist noch nicht fertig gebaut

Auch was die revidierte Bau- und Zonenordnung angeht, sind beide Kandidaten mit der Entwicklung zufrieden. Maur ist aber noch nicht fertig gebaut. Die

Nachfrage nach Bauland in Stadtnähe sei enorm hoch, und die nachhaltige Wohnraumentwicklung gleiche einem Spagat, so Bruno Sauter. Die Gemeinde bemühe sich aber, mit sinnvollen Umzonungen von z.B. ausgedienten Gewerbe- in Wohnzonen oder mit der Zonenerweiterung von bereits gut erschlossenem Land, neuen Wohnraum ohne grosse Einbussen zu schaffen. Fakt sei aber, so Felix Senn, dass der Trend in verdichtetes Wohnen ginge, um die Zonen besser auszunützen.

Sympathie gegen Erfahrung

Obwohl Felix Senn nicht auf lange Erfahrung im Gemeinderat zurückblicken kann, traut er sich die Aufgabe als Gemeindepräsident durchaus zu. «Die Unterstützung in der Bevölkerung ist gross, ich bin motiviert zu lernen und bringe Zeit und neue Ideen ins Gremium», erklärt Felix Senn mit Nachdruck. «Wenn ich es aber nicht schaffe, ist das auch nicht weiter schlimm.» Bruno Sauter möchte unbedingt weiterführen, was er begonnen hat: «Wichtige Investitionen stehen an, die Einheitsgemeinde wird umgesetzt, und nachhaltige Lösungen im Finanzbereich werden gebraucht». Und auch das Publikum löcherte zu guter Letzt die Kandidaten nicht nur mit Fragen zu den bereits diskutierten Themen, sondern auch zu deren Person. So meinte eine Dame, dass sie sich aus Sympathiegründen klar auf die Seite von Felix Senn stelle, während andere meinten, dieser solle sich zuerst im Gemeinderat die Sporen abverdienen, bevor er Präsident werden könne. Auch wurde die Zeitkapazität von Sauter in Frage gestellt, die Arbeit als Amtschef, das Gemeindepräsidium sowie seine Familie unter einen Hut zu bringen. Der Wahlkampf bleibt auf jeden Fall bis zum Abstimmungssonntag am 13. Juni spannend.

Oski Schreiber



Konservativ? Progressiv!

Es waren Wahlen im Dorf. Jeder durfte wieder einmal seine eigenen politischen Positionen zu Markte tragen; mächtig auf die Tischkante poltern. Vier Jahre ist Ruhe, und dann kommt plötzlich eine zackige Hektik in den Betrieb, und manch einer wird politisch, sogar sehr politisch, so geht es mir durch den Kopf und erinnert mich an eine kurze Begegnung an einer Wahlveranstaltung. Einer kam an einem Wahlapéro irgendwie vom Tausendsten ins Millionste und meinte entrüstet: «Ich bin doch nicht progressiv, sondern sehr konservativ!» Ach so? Ja, aber er sei doch in einer eher progressiven linken als in einer konservativen rechten Partei, wurde ihm stauend entgegengehalten. «Ja, ja schon», beeilte er sich zu beschwichtigen. Das Gespräch wurde lauter. Mit heisser Inbrunst und in anschwellendem Ton der Überzeugung machte er geltend, dass er bewahren möchte, dass er unser verwaltetes System lieben würde und gerne erhalten möchte, was die letzten 40 Jahre z.B. an sozialen Errungenschaften gebracht hätten. Ja, und ganz klar, er sei auch gegen die Globalisierung, die ja schliesslich alle diese gesetzgeberischen und sozialpolitischen Errungenschaften über den Haufen werfen und Unsicherheit bringen würde. «Ja, natürlich», beilte er sich hinzuzufügen, ob seinem vorher reklamierten Konservatismus plötzlich ängstlich geworden, «habe ich eine progressive Haltung, indem ich diese Errungenschaften nicht nur erhalten, sondern noch weiter ausbauen möchte! Hier bin ich progressiv!» Der progressive Bewahrer? – geht es mir frgend durch den Kopf. Irgendwie ein Widerspruch. Bewahren ist statisch, hat keine Bewegung. Basta, geht nicht. Konsternation im Gespräch, auch bei den Gesinnungsfreunden. Man prostet sich aus lauter Verlegenheit zu und verabschiedete sich in die Nacht. Der Gedanke an das Gespräch begleitete mich nach Hause. Ich wollte mit 20 auch die Welt verändern, aber an die AHV dachte ich nicht, wäre zu spiessig gewesen. Heute demonstrieren 20-Jährige im Schwarzen Block für die AHV. Sind jetzt die Linken die neuen Konservativen und die Rechten die umstürzlerischen Progressiven? Ich weiss es nicht, verkehrte Welt!

Lohn, Zeitaufwand und Aufgaben des Gemeindepräsidenten in Maur

Entschädigung:

Entschädigung bisher Fr. 50 000.–. Bei Genehmigung an Gemeindeversammlung am 7.6.2010 neu Fr. 55 000.– (inkl. Ressortentschädigung)

Zeitaufwand:

etwa 15 bis 18 Stunden pro Woche

Hauptaufgaben ohne zugewiesenes Fachressort:

- Führung des Gemeinderats als Kollegialbehörde (Vorbereitung, Leitung von Sitzungen, Vollzug, strategische Planung und Controlling)
- Leitung des Verwaltungsausschusses (Personal- und Organisationsfragen)
- Leitung der Gemeindeversammlungen und des Wahlbüros (Urnenabstimmungen)
- Vertretung der Gemeinde nach aussen (Gemeindepräsidentenverband, Regionalplanung, überkommunale Gremien, Medienkontakte, Kontakte mit Bürgern und Organisationen innerhalb der Gemeinde)

Es ächzte wie in alten Zeiten

Maur hat den 8. Mühletag gefeiert

Dass eine Mühle Wasser braucht, versteht sich von selbst, dass dieses aber auch vom Himmel fällt, ist nicht angedacht gewesen. Dennoch: Der 8. Mühletag in Maur war ein voller Erfolg mit grossem Publikumsaufmarsch.

Christoph Lehmann

Der nationale Mühletag wird seit 10 Jahren an über 120 Standorten im ganzen Lande gefeiert; Maur war dieses Jahr zum 8. Mal daran beteiligt. Trotz schlechtem Wetter war der Publikumsaufmarsch gross: Weit über 600 Besucher waren zu verzeichnen. Dabei konnten aber nicht nur die Mühle und die alte Sagi, sondern auch Handwerk aus vergangenen Zeiten bestaunt werden. Der Anlass ist inzwischen aus dem Dorfkalender nicht mehr wegzudenken und hat sich dank umsichtiger Planung der Museen Maur, des Gewerbevereins Maur und anderer involvierter Kreise zu einem eigentlichen Tag des Gedenkens an vergangene Zeiten entwickelt.

Einmal im Jahr wird die alte, mit Wasserkraft betriebene Säge wie ein Juwel aus seiner Schachtel gepackt und der staunenden Öffentlichkeit in voller Aktion vorgeführt. Es ist dies der Tag des Köbi Frei aus Maur. Er kümmert sich liebevoll während des ganzen Jahres um die «alte Dame» und zeichnete verantwortlich für den Betrieb am Mühletag. Die alte Säge ächzt und stöhnt so, als hätte sie ihren Betrieb nie ganz eingestellt, und man glaubte, in ihren mechanischen Geräuschen Gesänge und Menschenstimmen aus vergangener Zeit mitgehört zu haben.

Klar musste an gewissen Stellen vorher noch ein bisschen mit Öl nachgeholfen



15 Minuten für eine Holzlatte!

(Text und Foto: C. Lehmann)

werden, aber danach lief sie den ganzen Tag störungsfrei. Eine Holzlatte von rund 4,5 Metern Länge aus einem Holzstamm hatte sie in rund 15 Minuten durchgesägt; eine moderne Säge schafft das in weniger als einer Minute. «Der Schnitt ist sauber» staunte ein betreuender Zimmermann und fügte hinzu, dass die geschnittenen Bretter wohl als rustikale Gartenmöbel in Maurmer Gärten ihre Verwendung finden werden.

Neben der imposanten Säge konnte auch altes Handwerk wie das Wollespinnen am Spinnrad oder das Weben am alten Webstuhl bestaunt werden, was vor allem auch bei den ganz kleinen Besuchern grossen Eindruck machte. In der Burg war traditionell auch die alte Druckpresse im Einsatz und sorgte für manch einen schwarzen Daumen, was indessen durch die lüpfige musikalische Begleitung des

Anlasses wieder leicht in Vergessenheit geriet. Aus der Festwirtschaft konnte man vernehmen, dass so viele Würste wie schon lange nicht mehr verzehrt wurden. Ob das am Grillmeister und Gemeindeschreiber Markus Gossweiler lag, muss hier unbeantwortet bleiben. Die grosse Schar – darunter auch mehrere Gemeinderäte – genossen den Anlass auf jeden Fall trotz des schlechten Wetters, und man war froh, dass die umsichtige Schar von freiwilligen Helfern für das gemütliche «Zusammenhocken» den Theatersaal in der Mühle bereitgestellt hatte. Ein strahlender Mario Galli, Präsident Museen Maur, meinte, dass das schlechte Wetter den Organisatoren sogar entgegenkam, denn bei allzu heissen Temperaturen würde das Gehirn seine Tätigkeit einstellen, und somit könnte dieser Termin im Kalender des Dorflebens vergessen gehen.



Den ganzen Tag spinnen.



Der Webstuhl machte auf die kleinen Besucher grossen Eindruck.

Grüner Filz, bunte Kugeln, sechs Taschen und die schwarze 8

Auch in unserer Gemeinde gibts einen Billard-Club

Wer kennt das Banden-Kugel-Spiel Billard nicht? Auch in unserer Gemeinde wird das Gedulds- und Geschicklichkeitsspiel für Erwachsene zelebriert mit dem Billard-Club Forch (BCF).

Am Samstag, 29. Mai, von 10 bis 17 Uhr, anlässlich des Aeschmer Festes ist der «Tag der offenen Tür» für alle Interessierten. Und für die Mitgliedschaft brauchen Sie kein Ass zu sein!

Sandro Pianzola

Das in unseren Landen weit verbreitete Pool-Billard ist eine Variante des Billards, bei der es darum geht, mit einer weissen Spielkugel farbige Objektkugeln nach bestimmten Regeln in sechs Taschen zu spielen (einzulochen). Der Spielball wird dabei als einzige Kugel mit Hilfe des Queues, eines längeren, meist hölzernen Spielstabes, gespielt. Die Spieler haben abwechselnd je eine Aufnahme. Die Aufnahme des Spiels ist beendet, wenn der Spieler in einem Stoss keine Kugel regelgerecht einlochen konnte. Was oft sehr einfach aussieht, hat aber durchaus seine Tücken.

Da die meisten Leute mit dem Begriff «Billard» relativ wenig anzufangen wissen und dies meist aus den spätstündlichen Sportübertragungen des Eurosport-Kanals im TV her kennen, so soll zunächst ein wenig über die Entstehung dieser Sportart erzählt werden.

Ein königliches Spiel

Ein Amerikaner namens William Hendricks hat in seinem Buch «A Complete

History of Billiards Evolution» mit Hilfe von unbestreitbaren Fakten, aber auch mit einigen unbelegten Vermutungen als Erster etwas vorgelegt, das der Wahrheit über die Geschichte des Billards zumindest sehr nahe kommt.

Der Name «Billard» stammt ursprünglich vom Begriff «ballon», also Kugel oder Ball ab. Ein kleinerer Ball heisst «boule», was sich zum «Beule-Spiel» entwickelte, und ein ganz winziger Ball (oder eine Kugel) nennt sich «bille». Billard ist also das Spiel mit den kleinsten Bällen. Den ersten bekannten Billardtisch kaufte der französische König Louis XI. im Jahr 1470, und obwohl sich die Freiluftvariante des Billards bis ins 16. Jahrhundert hinein hielt, setzte sich von diesem Zeitpunkt an der Billardtisch an den französischen und englischen Höfen immer mehr durch. Die ersten Billardtische waren ganz aus Holz gefertigt, und das Spielfeld war schon von Anfang an mit jenem grünen Tuch oder Filz bespannt, das noch heute so eng mit dem Billardspiel verknüpft ist. Auch die Bälle waren meistens aus Holz gefertigt, aber es kam auch vor, dass begüterte Anhänger dieses Spieles sich den Luxus leisteten, Bälle aus Elfenbein anfertigen zu lassen. Mit der Zeit wurde das Elfenbein allgemein akzeptiert, und erst als dieses Material immer rarer und teurer wurde, stellte man die ersten Bälle aus synthetischem Kunstharz her.

Ausbreitung des Pool-Billards in Europa

Obwohl Pool-Billard inzwischen über hundert Jahre alt ist, dauerte es recht



Dank dem Billard-Club Forch ist das Pool-Billard auch in unserer Gemeinde ein Thema. (Bild: zvg)

lange, bis es in Europa Wurzeln schlug. Vieles spricht dafür, dass es schon früh vereinzelte Tische hier und dort gab, aber die grosse Invasion scheint doch erst nach dem Zweiten Weltkrieg stattgefunden zu haben. Entscheidend für diese Entwicklung war die Stationierung der amerikanischen Truppen nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa.

Viele Infos am Aeschmer Fest

Am Tag der offenen Tür können Sie sich über das sehr interessante Spiel und die Möglichkeiten des Clubs informieren. An einem Stand wird zu diesem Thema orientiert und diskutiert. Im Billard-Club-Lokal im 1. Stock des Wettsteinhauses erwarten Sie Spieler, die Sie willkommen heissen und Ihnen aufzeigen, wie Sie Mitglied im BFC werden können! Somit liegt die Möglichkeit direkt vor der Haustüre, um sich ein Bild über diesen Sport zu machen.

Billard-Club Forch BCF
& Sandro Pianzola

Fussball total und überall – und beim FC Maur?

Meisterschaften und Finalsplele werden gefeiert, bald ist WM – und der FC Maur will aufsteigen

Im Augenblick dreht sich sehr vieles um den Fussball. Die Schweizer Meisterschaft wurde im letzten Spiel entschieden, Cham-



Die Ausgangslage ist sehr gut: Wird der FC Maur bald den Aufstieg in die 4. Liga feiern können?

(Bild und Text: Sandro Pianzola)

pions League ist spannend, und die Fussball-Weltmeisterschaft beginnt bald. Für den FC Maur mit seiner ersten Mannschaft heisst es für die letzten Spiele auch: volle Konzentration für den Aufstieg.

Der FC Maur ist mit dem Turnverein Maur einer der grössten Sportvereine unserer Gegend. Rund 180 aktive Mitglieder spielen und kämpfen regelmässig um Sieg und Trophäen. So auch die erste Mannschaft des FC Maur, die ja mit einem komfortablen Vorsprung an der Tabellenspitze über den Winter pausiert.

Nun sind bereits die ersten Partien der Rückrunde gespielt, und die erste Niederlage in der gesamten Meisterschaft des FC Maur schmerzt. Roland Keiser, «Leiter Aktive» des FC Maur: «Wir haben durch

diese Startniederlage und durch ein Unentschieden unseren Vorsprung bis auf einen Punkt eingebüsst.» Doch die Mannschaft hat sich gefangen und konnte die Tabellenspitze behaupten und hat am letzten Wochenende den FC Wollishofen 4:1 geschlagen. «Wir müssen einfach alle Spiele gewinnen, dann sind wir aufgestiegen», so Roli Keiser selbstsicher.

«Finalspiel» gegen FC Barcelona

Entscheidend wird das zweitletzte Spiel des Meisterschaftsbetriebs gegen den FC Barcelona. Die Tabellenzweiten sind jedoch nicht mit dem weltberühmten Vorbild von und rund um Lionel Messi zu vergleichen. Aber im Team sind vornehm-

Fortsetzung Seite 5

Seit dem 1. Oktober 2009 ist Binz um ein Geschäft reicher. Gleich neben der Post entstand COIFFURE «HAARGENAU». Die innovative Chefin bietet aber nicht nur Dienstleistungen für Haare und Nägel an, sondern stellt Künstlern auch eine Verkaufsfläche für selbst gemachte Kunstgegenstände zur Verfügung.

Dinah Schollenberger

Bereits mit sechs Jahren wusste Conny Wetter, dass sie mal Coiffeuse werden würde. Als sie im Coiffeursaloon des Onkels ihrer Freundin die ersten Haare schneiden durfte, war es um sie geschehen. Seitdem hat sie schon manchen Meter Haar geschnitten, den Entscheid aber, in diesen kreativen und abwechslungsreichen Beruf einzusteigen, nie eine Sekunde lang bereut. Selbstständig ist Conny Wetter aber bereits seit 20 Jahren. «Gleich nach der Ausbildung zur Coiffeuse wollte ich auf eigenen Beinen stehen, das Zepter selber in die Hand nehmen, mir von niemandem reinreden lassen», so Wetter. Ihr erstes Geschäft eröffnete sie 1989 in Schwamendingen. Privat zog es sie aber vor 12 Jahren nach Binz. Dann kamen die Kinder. Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, wurde mit der Zeit aber immer schwieriger. Daher begannen sie schon bald, sich nach passenden Räumlichkeiten in der Gegend umzusehen. Fündig wurde ihr Mann dann endlich letzten Sommer, als die Computefirma Kinesys aus ihren Räumlichkeiten gleich neben der Post auszog. Diese waren allerdings viel zu gross, um das Geschäft als Coiffeuse alleine darin aufzuziehen. So suchte Conny Wetter nach einer passenden Alternative, die Synergien schafft.

NAGELSTUDIO

Die Beauty-Dienstleistung «Nails» ist seit 10 Jahren schon immer ein Bestand-



Das Team von «Haargenau» v.l.n.r.: Coiffeuse Mercedes Kessler, Geschäftsführerin Conny Wetter, Nageldesignerin Sandra Liechti. (Foto: ds)

teil ihrer Arbeit gewesen. Weil sich Conny Wetter aber hier in Binz auf das Alltagsgeschäft Haarschneiden konzentriert, bleibt wenig Zeit für die «Nails» übrig. Bald ergab sich aber die Möglichkeit, ihre Schwester Sandra Liechti, die sich als diplomierte Nageldesignerin im Team ebenfalls der Schönheit verschrieben hat, teilszeit zu engagieren. Zudem verstärkt seit dem 1. Februar 2010 die Coiffeuse Mercedes Kessler das tatkräftige Team.

Profi-Visagistin kann auch gebucht werden

Auch arbeitet die Geschäftsführerin von «HAARGENAU» mit einer professionellen Visagistin zusammen, die je nach Bedarf für das Schminken in das Geschäft kommt. «Schliesslich geht es ja nicht nur um die Haare, sondern um die Gesamterscheinung», wie Conny Wetter betont. Das ist auch der Grund, warum die tüchtige Coiffeuse nicht nur eine umfassende, auf den Typ abgestimmte Haarberatung anbietet, sondern auf Wunsch auch Brauen und Wimpern färbt sowie im Frühling die be-

liebte Anwendung French-Füsse anbietet. Und last but not least hat die Geschäftsführerin ganz neu im Angebot «Extension»: Haarverlängerung, Haarverdichtung und Einsatz einzelner Strähnen.

ATELIER, ALLERHAND, GESCHENKE

Aber nicht nur Kunden macht Conny Wetter glücklich. Neben den Beauty-Dienstleistungen stellt die innovative Geschäftsfrau gegen eine geringe Umsatzbeteiligung im «CREASHOP» auch Verkaufsfläche für saisonal wechselndes Kunsthandwerk zur Verfügung. So schmücken zurzeit allerlei fröhliche Sommertaschen, Keramikware, Silberschmuck, lustige Pappmaché-Tiere sowie auch kreative Weinhalter die Auslagen. Sofern die Künstler bei ihr nicht anklopften, suche sie diese auf den umliegenden Märkten, so Wetter. Sogar für die Kinder entpuppt sich das neue Coiffeurgeschäft als Bereicherung, gibt es doch eine beträchtliche Auswahl an Süßigkeiten zu kaufen.

COIFFURE HAARGENAU

Zürichstrasse 240
8122 Binz
Tel. 044 322 80 77
www.haargenau-binz.ch
info@haargenau-binz.ch

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag, 9.00–18.00 (durchgehend geöffnet), Mittwoch, 9.00–11.30, 14.00–18.00, Donnerstag, 9.00–20.00 (durchgehend geöffnet), Freitag, 9.00–11.30, 14.00–18.00, Samstag, 8.00–13.00 Uhr
Gewünschte Termine können auch nach Absprache vereinbart werden.
Weitere Infos finden Sie auf unserer Website.
Wir freuen uns auf Sie...

lich Spanier, die dem Fussball ja als Europameister sehr verbunden sind. So verwundert es nicht, dass sie auf dem Verfolgerplatz der 5. Liga auf einen Ausrutscher des FC Maur warten und hoffen. Das Schlüsselspiel der beiden Teams im Juchhof wird vermutlich definitiv über den Aufsteiger in die 4. Liga entscheiden.

FCZ zu Gast in Maur

Doch aus dem FC Maur gibts noch weitere gute Nachrichten. Streichen Sie sich gleich mal den 13. Juli dick in Ihrer Agenda an. Da wird der grosse FC Zürich mit seinen Stars und dem neuen Trainer Urs Fischer zu Gast auf der Looren sein und sein letztes Vorbereitungsspiel für

die kommende Meisterschaft bestreiten. Der FCZ tritt dabei gegen den FC Wil an, ein Team aus der Challenge League. Anpfiff wird um 18.30 Uhr sein. Und der FC Maur hofft, neben diesem Fussball-Leckerbissen auch den Aufstieg der ersten Mannschaft gleich mit einer grösseren Zuschaueranzahl feiern zu können. Für das leibliche Wohl wird wie immer Bruno Trentin mit seinem Team besorgt sein. Und wenn die Tore reichlich fallen, so ist dies ein Fussballfest von besonderer Güte.

Street Soccer und Public Viewing am Binzer Dorffest

Und weiter wird der FC Maur am Binzer Fest vom 25. und 26. Juni aktiv vertre-

ten sein. Mit einer grossen Leinwand wird ein aktuelles Weltmeisterschaftsspiel aus Südafrika im Rahmen einer «Public Viewing» übertragen. Am Samstag findet im Rahmen des Binzer Dorffestes auch noch ein Street-Soccer-Turnier statt, wo sich die kleinen Ballkünstler für den FC Maur aufdrängen und bemerkbar machen können.

Und wer weitere News über den grossen Sportverein wünscht, wird sich in Kürze über eine neue und attraktivere Homepage informieren können. Alle Angaben über die Spielbetriebe und die verantwortlichen Personen können dort einfach und schnell eingesehen werden.

Infos: www.fcmaur.ch.

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77



Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen – Zürich



Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Probieren Sie
Schuler Eier-Teigwaren
Neu im Sortiment

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Nähatelier Marinkovic
Ihre Schneiderei im
Einkaufszentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

**Kaufe Jetzler-Silber und
IWC-Uhren, bessere Marken-
uhren aller Art, Goldschmuck,
Goldmünzen und Altgold.**

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Neueröffnung in Maur
Kosmetikstudio Gabrielle

Montag, 31. Mai

an der Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur
Tel. 043 495 66 55, Mobil 077 477 97 57

Ihr Verwöhn- und Pflegekosmetik-
studio jetzt neu und ganz in Ihrer Nähe.

Mit Naturkosmetik verwöhne ich
Ihre Haut und verbessere Ihr Aussehen.

10% Rabatt auf Gesichtsbearbeitungen
vom 1.6. bis 31.8.2010!

Ich freue mich auf Sie!

Gabrielle Wagner

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

**kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros, total 34 m²

In Bürogemeinschaft, Miete Fr. 720.-
inkl. NK. Evtl. 1 Büro möglich.
Parkplatz ged. Fr. 65.-

Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüegg)

Zu vermieten

Garagenplätze

Scheuren/Forch
Fr. 150.- pro Platz
Tel. 079 480 87 67

Zu vermieten auf 1.7.2010

**2 1/2-Zimmer-Wohnung
auf Bauernhof**

Schwedenofen, NR,
monatlich Fr. 1120.-, inkl. NK,
Telefon 044 980 01 68

Gesucht auf den 1. Juli oder
nach Vereinbarung

**1 1/2- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung
in Maur** (evtl. Ebmingen/Binz)

Chiffre Nr. 101, Maurmer Post,
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Büroräume zu vermieten

- bis 150 m², ab CHF 95.- pro m², exkl. NK
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe bis 3,00 m
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- 2 getrennte Toiletten
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Bodenbelastung 1200 kg/m²
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage

FO SERVICES

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch

Tag der offenen Tür unserer Spielgruppe Gigampfi in Binz

Die meisten Kinder besuchen als Vorbereitung auf die Grundstufe oder den Kindergarten eine Spielgruppe, die ihnen den Einstieg erheblich erleichtert. Unsere Leiterinnen Rita und Gisela möchten Eltern und ihre Kinder ganz herzlich zu einem Schnuppermorgen einladen. Wir freuen uns auf den Tag der offenen Tür am Dienstag, 25. Mai, und am Freitag, 28. Mai, jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr.

Die Räume der Spielgruppe Gigampfi wurden von den Leiterinnen mit viel Phantasie und Liebe eingerichtet. Es ist ein zauberhafter Platz für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren zum Spielen, Basteln, Singen und Tanzen, um allerlei auszuprobieren und selber zu machen. Bei schönem Wetter gehen wir auch gerne in den Garten und kochen im Häuslein Löwen-



Hereinspaziert alle neugierigen Eltern und ihre abenteuerlustigen Kleinen!

zahnsalat oder baumeln im Sitzsack unter dem Nussbaum.

In der Spielgruppe machen kleine Kinder ihre ersten grossen Schritte in die Unabhängigkeit.

Unsere Ziele sind spielendes Lernen ohne Zwang. Freies Spielen macht Spass und Freude. Es macht die Kinder glücklich und zufrieden. Ganz nebenbei lernen sie alles, was es zum Leben braucht. Die Kinder lernen sich einordnen und behaupten. Sie entwickeln und stärken dabei ihr Selbstvertrauen. Einige Stunden ohne Eltern mit Gleichaltrigen zu verbringen, Geschichten zu hören oder zusammen Znüni essen ist nicht immer einfach. Während sich die einen bald schon wie zu Hause fühlen, brauchen die anderen etwas länger Zeit, um sich abzunabeln.

Wer hat Interesse, etwas Gigampfiluft zu schnuppern?

Ihr findet uns an der Zürichstrasse 234 im Familienzentrum beim Dorfplatz in Binz. Wir freuen uns auf viele Eltern und ihre Kinder und einen spannenden Besuchsmorgen. Für diejenigen, die es sich im Mai

nicht einrichten können nehmen wir uns auch gerne an einem anderen Morgen Zeit, um bei uns reinzuschauen. Auskunft erteilen gerne das Spielgruppentelefon 044 980 10 90 oder Rita Sennhauser 044 980 38 51 und Gisela Hill 044 980 64 35, oder besucht unsere Homepage www.gigampfi.ch

Verein Spielgruppe Gigampfi

Demonstrationsübung der Feuerwehr, 29. Mai 2010

Am Samstag, 29. Mai, kann die Bevölkerung wiederum einen interessanten Einblick in die Arbeit der Feuerwehr gewinnen. Unsere diesjährige Demonstrationsübung zeigt nicht nur den Kindern auf spannende Art, wie Schlag auf Schlag ein echter Brand gelöscht wird, ein umgekipptes Vehikel sorgfältig gehoben wird oder ein verunfallter Sportler patientengerecht aus der Tiefe des Dorfbaches geborgen wird. Erläutert werden die Vorführungen live durch den Kommandanten Hanspeter Gerth. An einem weiteren Posten zeigt auch der Samariterverein einen Ausschnitt aus seinem Arbeitsgebiet. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin Gemeindehaus Maur. Anschliessend *kostenlos Wurst und Brot*. Getränke können gekauft werden, und der Nachmittag darf gemächlich ausklingen. Wir freuen uns auf Ihren Ansturm.

Schnupperlektionen für die Musikalische Früherfahrung

Die musikalische Früherfahrung ist für Kinder im 1. Kindergartenjahr.

Die Kinder singen Lieder und üben sich in freien Gesängen. In Rollen-, Bewegungs- und Singspielen übt Ihr Kind seine Stimme. Auf körpereigenen sowie auf Orffinstrumenten entdeckt Ihr Kind die Vielfalt der musikalischen Improvisation.

In Form von Zeichnungen und verschiedenen Farben zeichnet Ihr Kind Musik auf.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Zur Erinnerung: Bis zum 31. Mai haben Sie Gelegenheit, Ihr Kind für den Musikunterricht im 1. Semester 2010/2011 anzumelden oder den Unterricht per Ende des 2. Semesters 2009/2010 zu kündigen. Später eintreffende Kündigungen können nicht akzeptiert werden!

Am Dienstag, 25. Mai, und 1. Juni 2010 können Sie und Ihr Kind um 13.45 Uhr im Schulhaus Leacher, Ebmatingen, im Singsaal eine Schnupperlektion besuchen. Der Besuch einer Schnupperlektion ist Voraussetzung für eine allfällige Anmeldung. Bei Fragen wenden Sie sich an die Kurslei-

terin, Gaby Demonti, Tel. 044 920 49 26 E-Mail gabydemonti@bluewin.ch.

René Vogelbacher, Schulleiter, Musikschule Maur

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervereins Maur, 18./19. Juni 2010

Die richtige Ausbildung in Nothilfe erhält in unserer durch Stress und gesundheitliche Bedrohungen aller Art geprägten Zeit einen immer höheren Stellenwert. Auch wenn vielerorts Defibrillatoren deponiert sind, gilt es, vor deren Einsatz die lebensrettenden Sofortmassnahmen zu ergreifen. Wie diese korrekt umgesetzt werden, erlernt man unter anderem im Nothilfe-kurs des Samaritervereins Maur. Der nach erfolgreichem Kursbesuch abgegebene Ausweis berechtigt zum Bezug eines Lernfahrausweises für Neulenker.

Der nächste Nothilfe-Intensivkurs findet am Freitag, 18. Juni 2010, von 18.00 bis 22.00 Uhr, und am Samstag, 19. Juni 2010, von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Anmelde-möglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, über die kantonale Website www.samariter-zuerich.ch, per Post an J. Kemper, Hausacherstr. 10, 8122 Binz bei Maur, per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper

Frühlings-Kleidersammlung – Samariterverein Maur

Freitag, 4., bis Freitag, 11. Juni

Schichtwechsel im Kleiderschrank!

Ende Mai wird der rotweisse Sammelsack an alle Haushaltungen verteilt. Er schluckt alles noch Tragbare, was im Kleiderschrank Platz für Neues machen soll.

Was gehört in den Sack?

- Saubere und unbeschädigte
- Damen-, Herren- und Kinderkleider
- tragbare Schuhe, Stiefel und Sportschuhe (paarweise zusammenbinden)
- Gürtel und Taschen
- Lederbekleidung und Pelze
- Tisch-, Bett- und Haushaltwäsche
- Daunenduvets und -kissen

Wo kann der gefüllte Sack deponiert werden?

An den Sammelstellen in allen Gemeindeteilen. Die 5 Standorte sind auf dem rot-weißen TEXAID-Sammelsack aufgedruckt.

Nutzen Sie diese bequeme Art der Entsorgung in Ihrer Nähe. Herzlichen Dank.

Für den Samariterverein Maur: Helen Häberl



Medizinische Fusspflege ... die Wohlfühloase für Ihre Füsse in Maur.

Zehn Franken Rabatt.
Gültig auf allen Behandlungen bis Ende Juli.
Inserat muss mitgebracht werden.

Podologiepraxis Beatrice Schnorf

Zürichstrasse 11, 8124 Maur

Tel. 043 810 20 30 Fax 043 810 68 68
info@podologisch.ch www.podologisch.ch

(Termine von Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung,
Transportmöglichkeit für Kunden aus Aesch/Forch vorhanden)



TAXI – 076 437 56 58

Zumikon – Benglen – Binz – Ebmatingen
Forch – Hinteregg – Egg – Esslingen – Maur



www.a52limousinen.ch

Höchste Zeit für ein Inserat in der «Maurmer Post»



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Für unsere Gemeinde

Für uns alle

Bruno Sauter

wählen wir aus Überzeugung



Hans und Clair Suter, Ebmatingen; Walter Blumenthal, Ebmatingen; Walter und Ursula Heller, Forch; Ueli und Vreni Bosshardt, Maur; Jörg Emch, Ebmatingen; Walter Fischer, Forch; Walter Bachofen, Uessikon; Bruno Bättig, Ebmatingen; Denise Reutter, Ebmatingen; Alfred Hertach, Ebmatingen; Dieter Krepper, Ebmatingen; Stephan und Elvira Lachenmeier-Wenger, Ebmatingen; Regina Reinle, Maur; Stephan und Barbara Pahls, Forch; Silvia Hagen, Maur; Guido und Heidi Lingenhag, Binz; Hanspeter und Vreni Rüst, Maur; Albert Diem, Ebmatingen; Hans und Beatrix Gall, Ebmatingen; Fabian und Marianne Wälty, Binz; Walti Goldsmith, Binz; Barbara Schenker, Maur; Walter und Elisabeth Schweizer, Maur; Kaspar und Cristina Blättler, Ebmatingen; Manuela Hüssy, Ebmatingen; Roland Keiser, Maur; Christian Bachofen, Maur; Werner Burkhard, Forch; Thomas Frauenfelder, Maur; Albert Keller, Uessikon; Peter Meier, Maur; Robert Schmutz, Maur; Titus Walser, Maur; Philipp Woerlen, Binz; Walter Zollinger, Maur; Alex Gantner, Maur

Ich finde es gut, wenn in den Schulferien für Kinder etwas organisiert wird. Nur der Hintergedanke, welcher dahintersteckt, ist befremdend. Dass man Mitglieder für eine Kirchengemeinschaft über Kinder rekrutieren will, hat etwas Sektiererisches an sich.

Oliver Schlenz, Maur

Sauter oder Senn?

Der von der Maurmer Post am 11. Mai ausgezeichnet organisierte Diskussionsabend stiess auf grosses Interesse. Die Veranstaltung hat die Unterschiede der beiden Persönlichkeiten recht klar aufgezeigt. Zwar besteht weitgehend Übereinstimmung in vielen Sachfragen. Bruno Sauter

beeindruckt durch seine Dossierkenntnis. Felix Senn ist der Neuling, er kennt sich zwar bestens aus in der Machbarkeit des gekröpften Nordanfluges und befürwortet ihn, aber die Verwaltungserfahrung fehlt. Ist dies ein Nachteil? Ein Landwirt aus der Wannwies hat an dieser Stelle das Beispiel vom neuen Besen zitiert. In der Wirtschaft spricht man Neudeutsch von «Jobrotation». Viele Präsidien sind deshalb mit gutem Grund durch Statuten oder Verfassung zeitlich beschränkt. Beide Kandidaten sprechen von demokratischen Vorgehensweisen.

An der offenen, volksnahen Planung hat Bruno Sauter aber offensichtlich wenig Interesse, wie seine Erfahrung und die Verulung der vergeblichen Bemühungen am Beispiel der verunglückten Zentrumspla-

nung Aesch zeigen. Zwei Mal wurde in der Versammlung applaudiert, der guten Versammlungsleitung durch Christoph Lehmann und Sylvia Lustenberger und den von Felix Senn geäusserten Ideen zur offenen Zukunftsplanung mit Auslegeordnung und zum Energielabel. Vom Label will Bruno Sauter nichts wissen, er betrachtet es als Geldverschwendung. Überhaupt, die Gemeinde weiss schon, was gut ist für uns und braucht weder externe Hilfen, Ideen noch vergleichende Messzahlen... Hier zeigen sich Unterschiede in den Persönlichkeiten und der Vorgehensweisen. Wollen wir vier Jahre zuwarten oder Neues wagen? Geben wir Felix Senn jetzt die Chance!

Martin A. Liechti, Maur

Warum es einen Wechsel im Gemeindepräsidium braucht

In der Podiumsdiskussion in der Looren wurde immer wieder versucht, nach bürgerlichen und sozialdemokratischen Positionen abzugrenzen, um die beiden Kandidaten zu profilieren. Die sieben Mitglieder des Gemeinderates sind aber bereits gewählt. Wir dürfen auch hoffen, dass sie die Ressorts nach Eignung und Neigung verteilen werden. Die Wahl des Präsidenten wird an der parteipolitischen Zusammensetzung dieses Kollektivs nichts ändern. In erster Linie ist deshalb zu entscheiden, welcher der beiden Kandidaten die zusätzliche Aufgabe des Präsidiums als Person besser wahrnehmen wird.

Bruno Sauter erklärte, die Ressortleiter hätten in ihren Bereichen autonom handeln und Anträge vorbereiten können. Als Beispiel erwähnte er die Zonenplanung vom Herbst 2009, die inzwischen massiv habe überarbeitet werden müssen. Das überrascht nicht, wenn Eigentümer grösserer Landreserven offenbar gar nicht angehört wurden. Wollte man einmal mehr eine Maximalvariante durchpressen oder aber die Ressortleiterin ins Leere laufen lassen? Ein Teil des Unbehagens gegenüber dem bisherigen Präsidenten liegt im Verdacht, dass unter seiner Leitung für die Formulierung der Zielvorgaben, die Sondierung der Meinung der Bevölkerung und die Prüfung der Anträge nicht genügend Zeit eingeräumt wird.

Meine konkreten Erfahrungen basieren auf dem Quartierplanverfahren Langacher, mit dem zulasten der Anstösser für 700 000 Franken 275 Meter Trottoir erstellt werden sollen. Von 30 Änderungsbegehren wurden 29 abgeschmettert. Als nach Ablauf der gesetzlichen Frist keine Bemühungen zur «Beseitigung der verbliebenen Anstände (PBG)» erkennbar sind, erstellen

wir, mit mündlicher Zustimmung der Kommission, auf eigene Rechnung (6000 Franken) ein Alternativprojekt mit massvollen Änderungen, das den Wünschen der Anstösser Rechnung trägt. Die Machbarkeit klären wir mit drei Planungsinstanzen ab. Mehrmals ersuchen wir schriftlich um eine Besprechung mit dem gesamten Gemeinderat, um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Wir werden zwei Mal von einem Vertreter empfangen; aber beide hatten keine Kompetenz, dazu Stellung zu nehmen. Nach Ablehnung unseres Projektes erhalten wir dann von Bruno Sauter schriftlich einen Bescheid, der zeigt dass der Gemeinderat gar nie gewillt war, an seinem Projekt noch Änderungen vorzunehmen. Das hätte man uns mit der Zustimmung juristisch eindeutig und schriftlich mitteilen müssen, statt mit uns Katz und Maus zu spielen.

In den letzten Jahren wurde vom Gemeinderat unter der Leitung des Präsidenten in mehreren Fällen Konfrontationsstatt Konsenspolitik gemacht. Ist es der Mangel an Zeit oder die fehlende Bereitschaft und Geduld zum Gespräch im Gemeinderat und mit den Betroffenen im Bewusstsein des grossen Spielraums der Gemeinde für Anordnungen von Amtes wegen? Das sind Fragen, die sich offenbar auch breite Kreise unserer Bevölkerung stellen und die einen Wechsel im Präsidium nahe legen. Es braucht jetzt eine unverbrauchte Kraft, die sich für schwierige Probleme und eine eingehende Prüfung der Geschäfte Zeit nehmen und den Puls der Bevölkerung fühlen kann. Felix Senn bringt diese Voraussetzungen für das Amt mit und traut sich diese Aufgabe zu, und deshalb müssen wir ihn wählen.

Ernst Spiess

Gemeindepräsidenten-Wahlen 2010 – Hinweis der Maurmer Post

Leserbriefe zu den Wahlen ins Gemeindepräsidium publiziert die MP letztmalig in der MP Nr. 22 vom 4. Juni 2010.

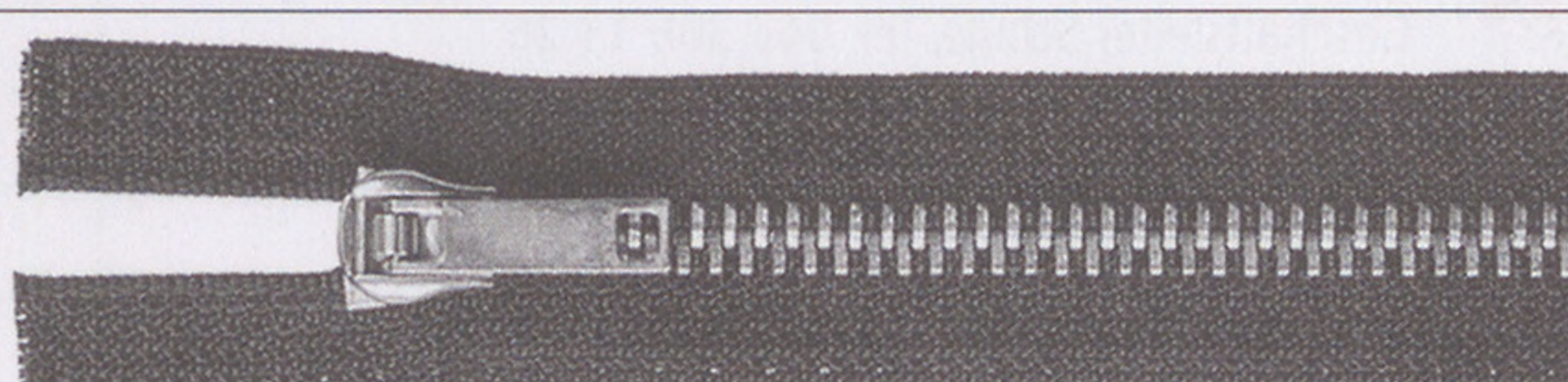
Danach können nur noch Inserate berücksichtigt werden.

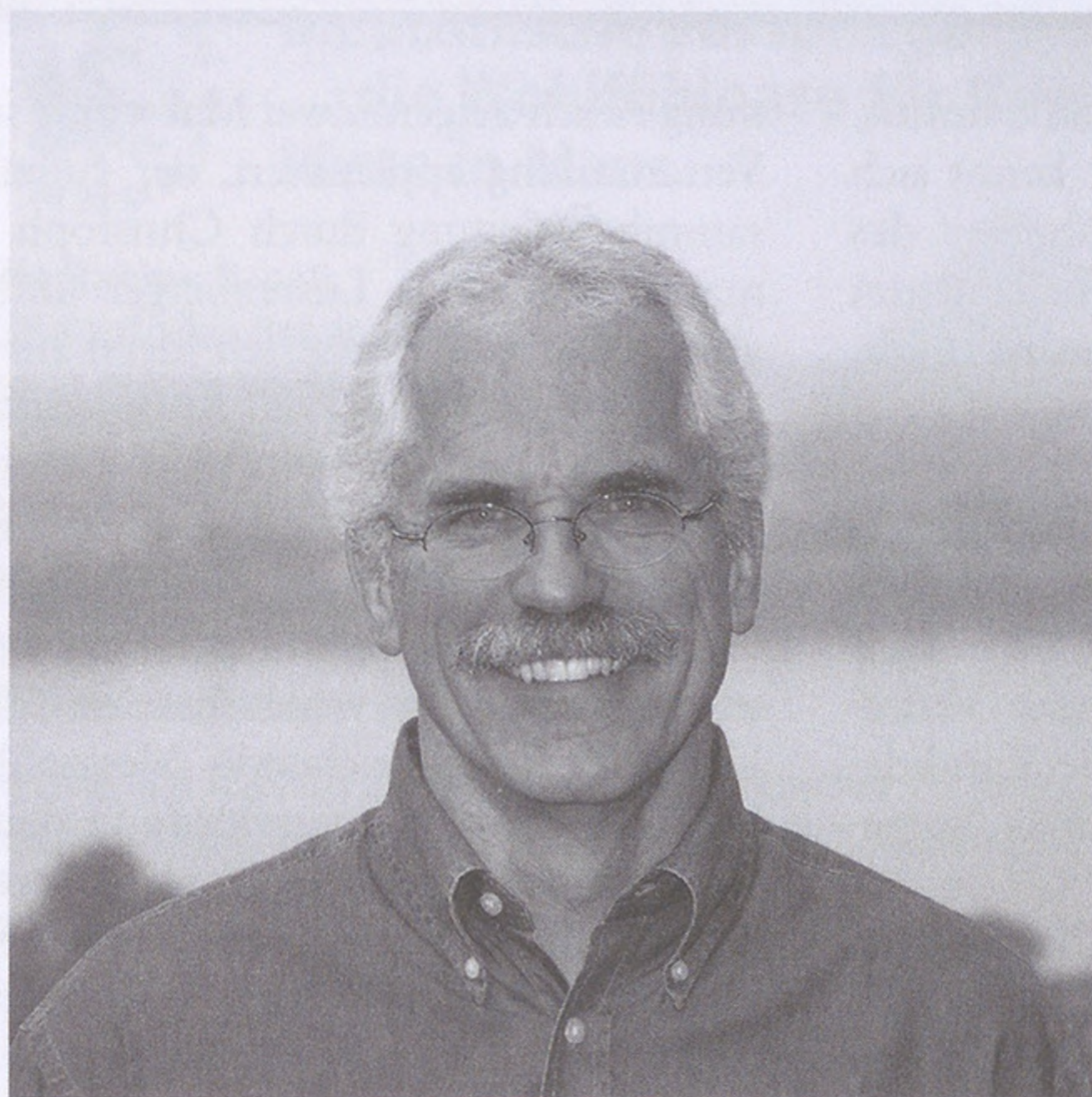
Danke für die Kenntnisnahmen

Dieses Inserat

gibt sich zur Zeit sehr verschlossen.

Wenn Sie wollen, öffnen wir es für Ihre speziellen Werbeideen.





Felix Senn als Gemeindepräsident

www.sennmaur.ch

von uns unabhängigen Wählerinnen und Wählern unterstützt:

Peter Aellig und Marianne Schüpfer Aellig, Maur; Julia Antoniou, Ebmingen; Walter Bachmann, Ebmingen; Mirjam Bärlocher, Ebmingen; Ruth Baldinger, Binz; Dr. rer. pol. Peter und Ursula Beck, Maur; Dr. med. dent. Ernst Bee-reuter, Ebmingen; Jörg und Markéta Bregenzer, Maur; Lucia Buchli, Maur; Hans-Peter und Colette Burkart, Maur; Ernst und Bettina Burkhard, Maur; Romy Brosi und Peter Schuppisser, Maur; Peter und Kathrine Buchmann-Haas, Ebmingen; Sam und Rosette Chaudhuri-Locher, Maur; Werner und Cécile De Haas, Maur; Doris Doggwiler und Peter Bigger, Maur; Prof. Kurt und Susanne Dressler, Binz; Peter und Marietta Fischer, Forch; Timm Förderer, Maur; Dr. med. vet. Dieter und Christine Frölich, Forch; Walter und Maria Gassmann, Ebmingen; Prof. Dr. Carsten und Gisela Goehrke, Forch; Margot Güttinger, Binz; Nicole Hauri, Maur; Dr. med. Renward und Rose-Marie Hauser, Forch; Dr. sc. nat. Reinhard und Ruth Hobi, Maur; Susanne Hurni, Forch; Karin Jakoubek, Forch; Dr. med. Beat Jau und Angelina Dalla Monta Jau, Binz; Dr. oec. Martin und Myrtha Junger, Forch; Ueli und Verena Knoblauch, Forch; Prof. Dr. Gerhard und Krystyna Konzett, Binz; Dr. sc. nat. Rainer und Regula Kündig, Maur; Anna Kunz und Partick Mawete, Binz; Silvana Kunz, Binz; Susanne Leu, Maur; Martin A. Liechti, Maur; Dr. phil. Thomas und Brigitte Lüem, Ebmingen; Thomas Meier, Maur; Ruth Neukom, Ebmingen; Bruno Puricelli, Maur; Walter und Verena Rüdts, Maur; Annemarie Santschi, Maur; Elsbeth Schmid und Jakob Ramsauer, Forch; Urs und Marlise Schneider, Maur; Thomas und Yvonne Sigrist, Maur; Prof. Dr. Ernst und Ursula Spiess, Forch; Evi Stotz, Maur; Daniel Sturzenegger und Ruth Kengelbacher, Maur; Patricia Tondo, Maur; Philip und Vreni Urner, Maur; Ruedi und Marianne Vögeli, Maur; Dr. med. Thomas und Dr. med. Christa Vollrath, Maur; Barbara Wäfler, Binz; Brigitt Wägerle, Ebmingen; Jean-Pierre und Dinah Wartmann, Forch; Kurt und Edith Weber, Forch; Roland und Bernadette Weber, Maur; Fritz und Beatrice Weyrich, Binz

uessikon | aesch | maur | ebmingen | binz
gemeinde maur



Für unsere Mittagstischangebote in den Schulen in Maur und Ebmingen suchen wir per sofort für Dienstag und Donnerstag eine/einen

Betreuer/-in Mittagstisch (1½–3 Stunden/Woche, 1½ Stunden über den Mittag)

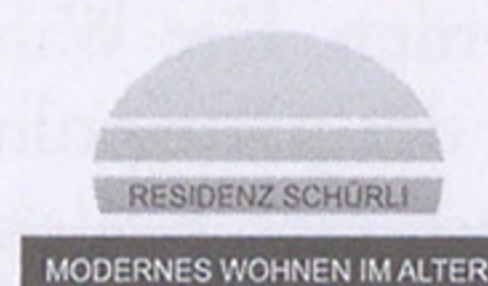
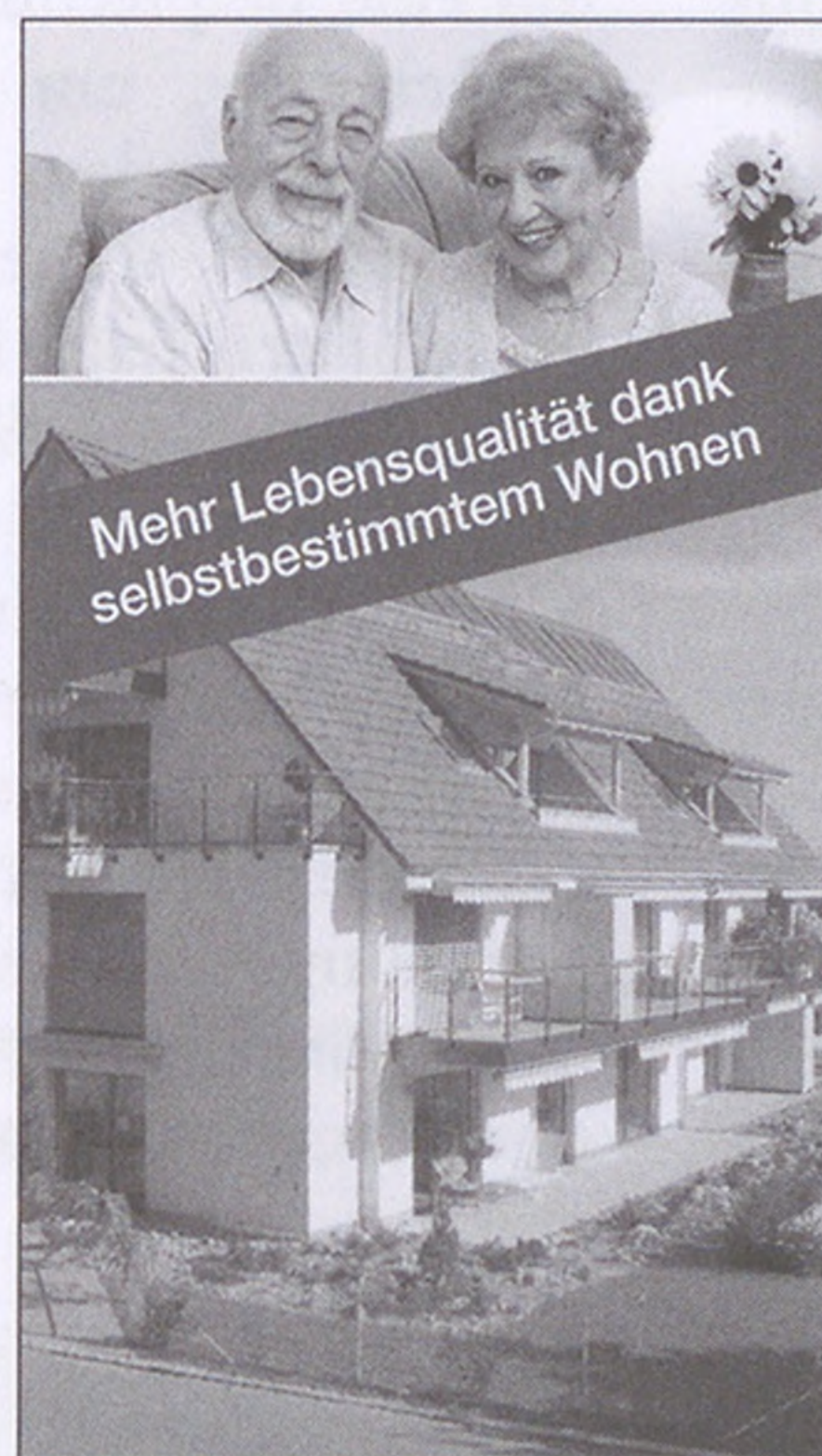
Sie haben Freude im Umgang mit Kindern und sind eine teamfähige, engagierte und flexible Person. Sie verfügen über Einfühlungsvermögen und bringen den nötigen Humor mit.

Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Schulhaus-team, eine aufgeschlossene Schulleitung sowie eine fröhliche Kinderschar. Auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Verfügen Sie über Erfahrung im Umgang mit Kindern? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule, Tel. 043 366 13 26.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen sen-den Sie bitte an:
Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.–
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.–

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neu Hof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneu.hof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

«Newsletter» der Schule Maur

Informationen für Maurmer Eltern

Pädagogisches

Altersdurchmisches Lernen

Liebe Eltern

In der Ausgabe «Newsletter vom 6. März 2009» war ein Artikel zum Thema «Altersdurchmisches Lernen» zu lesen. Darin wurde zum Ausdruck gebracht, dass diese Schulungsform eine mögliche Lösung im herausfordernden Umgang mit Heterogenität darstellt und zudem sinnvollere Klassenbildungen an unserer Schule ermöglicht.

Klassen, die altersdurchmischt unterrichtet werden, geniessen gewisse Vorzüge, wie beispielsweise kleinere Klassengrössen oder erweiterte Entlastungsmöglichkeiten. Diese Vorzüge generieren zusätzliche Kosten, welche den ohnehin schon strapazierten Kantonsetat belasten. Ein Umstand, der auch von den Finanzverantwortlichen des Kantons Zürich erkannt wurde. Nun hat der Kantonsrat entschieden, dass altersdurchmischte Klassen gegenüber den Regelklassen keine Privilegien mehr erhalten. Dieser Entscheid ist für unsere Schule einschneidend.

Für unsere Schule bedeutet das konkret, dass jene Klassen, welche bisher im altersdurchmischten Modell geführt wurden, auch weiterhin als Mehrklassen erhalten bleiben. Die dafür benötigten Finanzen wurden uns durch den Kanton Zürich zugesichert. Hier gilt es auch im Sinne einer Kontinuität die bisherigen Mehrklassenmodelle zu erhalten. Zudem wollen wir die Pädagogik des altersdurchmischten Lernens weiterhin fördern und unterstützen. Das mittelfristige Einrichten von weiteren Mehrklassen in der Gemeinde Maur ist aus heutiger Sicht jedoch leider nicht realistisch.

In dieser Ausgabe von «Newsletter» der Schule Maur stehen die Bereiche Externe Fachstelle für Schulbeurteilung und Seniorinnen und Senioren in der Schule Maur im Vordergrund. Ich wünsche Ihnen gute Lektüre.

Freundliche Grüsse
Roberto Gardin
Geschäftsleiter Schule

Neues aus der Schule Maur

Externe Fachstelle für Schulbeurteilung

Die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung zeichnet sich für die externe Überprüfung der Schulqualität aller Volksschulen im Kanton Zürich verantwortlich.

In den kommenden Monaten werden sämtliche Schuleinheiten in Maur unabhängig voneinander durch die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert. Diverse Evaluatorenteams, bestehend aus jeweils drei Vertretern/-innen, werden die Qualität der einzelnen Schulen in verschiedenen Themenbereichen beurteilen. Nebst Unterrichtsbesuchen werden umfassende schriftliche Eltern- und Schülerbefragungen durchgeführt. Zahlreiche Interviews mit verschiedenen Vertretern/-innen von Zielgruppen wie Eltern, Schüler/-innen, Lehrpersonen, Schul- und Geschäftsleitung sowie Schulpflege runden den Kreis der Befragten ab. Ziel der neuen Schulaufsicht ist es, den Schulen – in Ergänzung zur internen Qualitätssicherung – eine fachlich fundierte und differenzierte Aussensicht zur Qualität der jeweiligen Schule zu geben. Die Schulen werden in einer umfangreichen Berichterstattung über die Resultate der Schulbeurteilung informiert und erhalten konkrete Entwicklungshinweise zum Erreichen von Qualitätsverbesserungen. Abgestützt auf diesen Entwicklungshinweisen, formulieren die Schulen einen Massnahmenplan, in welchem die Umsetzungsform umschrieben wird. Dieser Massnahmenplan wird durch die Gesamtschulpflege verabschiedet. Um die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu intensivieren, hat sich die Schule Maur entschlossen, auch Vertreter/-innen der jeweiligen schulspezifischen Elternräte in den Evaluationsprozess einzubinden. Diese Elternvertreter/-innen wurden bereits zur Informations- und Vorbereitungssitzung vom 8. April 2010 eingeladen und werden an den Rückmeldeveranstaltungen ebenfalls teilnehmen. Die Schule Maur wird den Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung, gemeinsam mit

den daraus abgeleiteten Zielsetzungen für die nächsten vier Jahre, im Anschluss an die gesamte Evaluation, publizieren.

Weitere Informationen zur externen Schulbeurteilung – insbesondere betreffend der Elternbefragung – dürfen Sie direkt von Ihrer Schulleitung in den kommenden Wochen erwarten.

Projekte

Seniorinnen und Senioren in der Schule Maur

Der Einladung zur Informationsveranstaltung «Dialog der Generationen» vom 9. Februar 2010 folgten etwa 30 Seniorinnen und Senioren. Seit rund vier Jahren besuchen ältere Menschen eine Schulklasse in unserer Gemeinde und stellen den Kindern ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit zur Verfügung. Als Freiwillige sind sie auf allen Stufen unserer Schule, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe, sehr willkommen. Sie unterstützen die Kinder in verschiedenen Fächern, lesen und erzählen Geschichten, helfen den Kindern beim Bewältigen unterschiedlicher Arbeiten und vermitteln Humor und Lebensfreude.

Aufgrund dieser Informationsveranstaltung konnten acht weitere Seniorinnen und Senioren gewonnen werden, die bereits interessiert und aktiv in verschiedenen Schulklassen mitwirken. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs und über die vielfältigen Formen der Mitarbeit. An dieser Stelle, ein herzliches DANKE-SCHÖN an alle Seniorinnen und Senioren für ihre wertvolle Unterstützung.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Schulleitung Ihrer Schuleinheit oder direkt an mich.

Übersicht

Schuleinheit Aesch
Schuleinheit Pünt
Schuleinheit Leeacher
Schuleinheit Gassacher
Schuleinheit Looren

Evaluation/Interviews

1.– 3.11.2010
22.–24.11.2010
22.–24.11.2010
13.–15.12.2010
13.–15.12.2010

Rückmeldung

17.11.2010
8.12.2010
8.12.2010
12. 1.2011
12. 1.2011

roberto.gardin@maur.ch

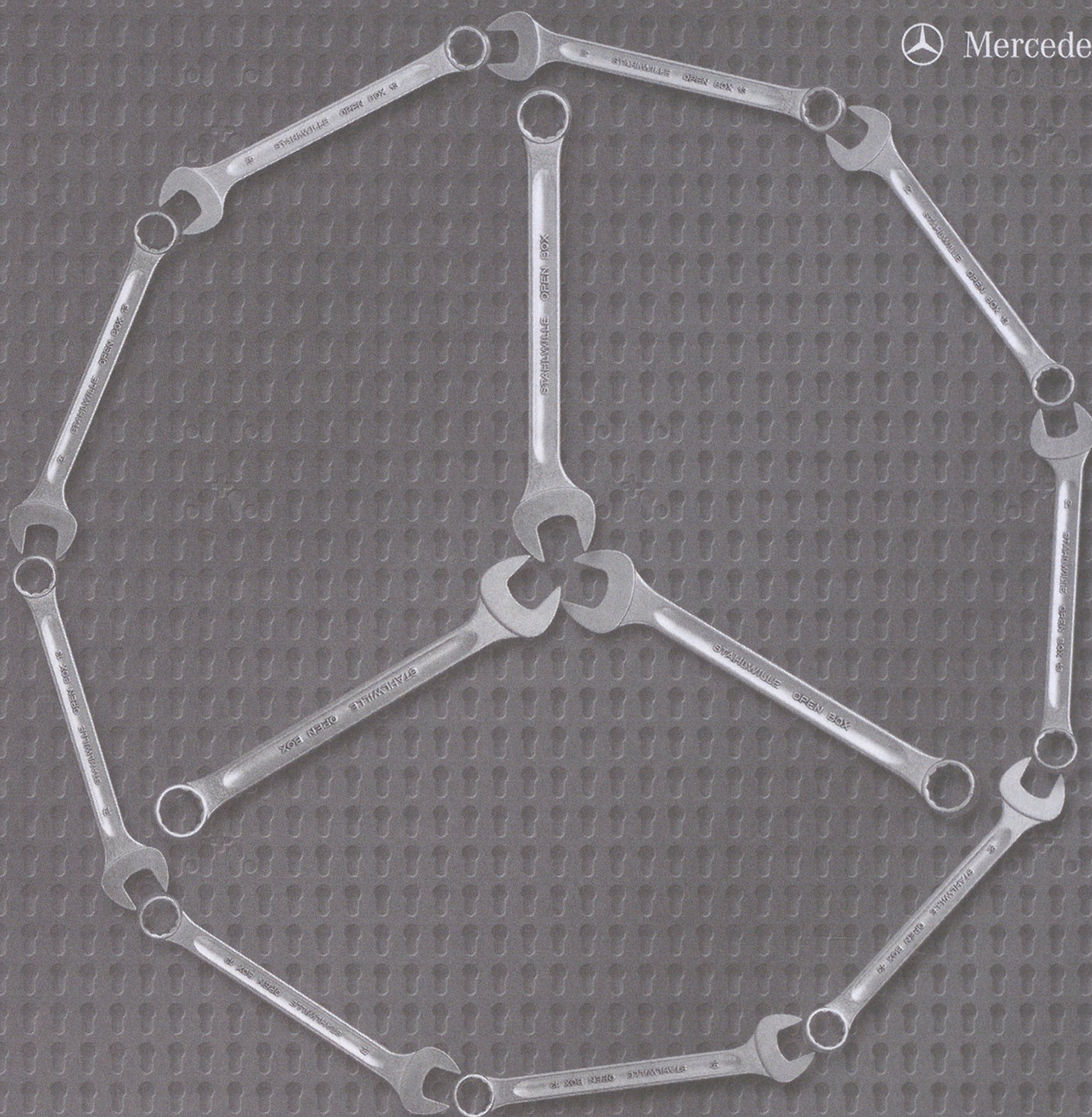
slaesch@ggaweb.ch Erich Keiser

slgassacher@ggaweb.ch Sabrina Spörri

slmaur@schule-puent.ch Erich Keiser

slbmatingen@ggaweb.ch Hans-Ueli Leemann

sl-looren@ggaweb.ch Peter



Unser Service steht unter einem guten Stern.

Egal ob Sie bei uns ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Bei unserem Service haben wir hohe Ansprüche an uns selbst. Und davon profitieren Sie als Kunde. Wir sind für Sie da. Und für Ihr Auto ebenso.



Garage Widmer AG

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch

Weiterhin mit Bruno Sauter als Gemeindepräsidenten

Seit vier Amtsperioden bin ich bis Ende Juni 2010 Mitglied des Gemeinderates Maur. In den letzten zwölf Jahren habe ich als Vizepräsident eng mit Bruno Sauter zusammengearbeitet. Ich tat dies sehr gerne, weil Bruno Sauter ein ausgesprochener Teamplayer ist, andere Meinungen gelten lassen kann und immer hinter Gemeinderatsbeschlüssen steht. Obwohl jeder einzelne Gemeinderat innerhalb seines Ressorts selbstständig arbeitet und im Rahmen seiner Kompetenzen beschlussfähig ist, motiviert und unterstützt Bruno Sauter jederzeit seine Kolleginnen und Kollegen. Es ist sicher ein Verdienst von Bruno Sauter, dass die Kollegialität und die wichtige Zusammenarbeit im Gemeinderat hoch gehalten wird. Der Gemeinderat tritt gegen aussen als Einheit auf, selbst wenn intern glücklicherweise kontroverse Diskussionen stattfinden.

Nebst seinen ausgewiesenen Führungskompetenzen schätze ich an Bruno Sauter seinen Teamgeist, seine grossen, breit gefächerten Sachkenntnisse und seine Dossiersicherheit, welche für einen Gemeindepräsidenten weiterhin unerlässlich sein werden und für unsere Gemeinde schon oft von Vorteil waren.

Bruno Sauter hat sich während dreier Amtsperioden uneigennützig und erfolgreich für Maur eingesetzt, er verdient deshalb am 13. Juni eine ehrenvolle Wiederwahl als Gemeindepräsident.

Beat Kammermann, zurücktretender Gemeinderat

Entgegnung auf den Leserbrief von Bruno Sauter

In seinem Leserbrief in der Maurmer Post vom 14. Mai 2010 erwähnt Bruno Sauter in der Einleitung, dass für ihn die Überlegungen von Martin Liechti «schleierhaft bleiben». Nun ist auch mir schleierhaft, worauf Bruno Sauter abzielt, wenn er die Schädigung der Ozonschicht durch den Flugverkehr mit dem Thema Nachhaltigkeit in Maur verbindet. Man darf sich die Frage stellen, ob es ihm nicht eher darum geht, mich mit diesen Seitenhieben zu diskreditieren und unglaublich zu machen. Deshalb möchte ich gewisse Bemerkungen nicht unwidersprochen stehen lassen, zumal sie so nicht korrekt sind oder einseitig dargestellt werden.

Dass der Flugverkehr unsere Ozonschicht schädigt, ist auch mir klar. Ob «mit Abstand am meisten» ist zu bezweifeln, denn auch der Bodenverkehr, die Industrie, die Landwirtschaft und sogar die Natur produzieren Gase, die die Ozonschicht schädigen. Die Flugzeuge der Swiss fliegen nicht als Selbstzweck nach Hongkong

oder São Paulo, sondern weil die schweizerische Wirtschaft diese Anbindungen braucht.

Zu unserer Photovoltaikanlage: Für 1 kWh Strom von unserem Dach bekommen wir vom EKZ einen Solarstromzuschlag von 15 Rappen. Für Neuanlagen beträgt dieser Zuschlag heute 60 Rappen. Diese Entschädigungen sind abnehmend, denn vor 12 Jahren betrug der Zuschlag noch Fr. 1.10. Wird die Berechnung über einen Zeitraum von 20 oder 30 Jahren gemacht, sieht das Bild wieder anders aus, der Solarstrom wird dann deutlich billiger sein. Notabene sind auch Wasser- oder Atomstrom nur so billig, wenn mit einer Lebensdauer der Werke von 40, 50 oder mehr Jahren gerechnet wird. Die Rechnung ist also nicht so einfach, wie im Leserbrief von Bruno Sauter suggeriert wird.

Selbstverständlich waren wir froh, dass der Bund beim Erstellen unserer Anlage einen Viertel der Kosten im Rahmen des «Energie 2000»-Programmes übernahm. Und auch die 10 000 Franken, die die Ge-

meinde damals beisteuerte, waren uns sehr willkommen. Aber etwa 200 000 Franken zahlten wir aus dem eigenen Sack und trugen damit trotz Abnahmevertrag mit dem EKZ ein beachtliches Risiko. Übrigens subventioniert das EKZ die Solarstrombörse nicht, sondern bietet ihre Dienste als Bindeglied zwischen Solarstromkunden und Produzenten an.

Es ist eine Binsenweisheit, dass neue Technologien in der Entwicklungszeit durch Subventionen gefördert werden, um später, wenn sie ausgereift sind, zu rentieren. Bei den erneuerbaren Energien kommt der immense Vorteil der Umweltverträglichkeit hinzu, welcher sich nicht nur in Franken und Rappen beurteilen lässt. Zum Glück gibt es in unserer Gesellschaft immer wieder Menschen mit Weitblick und Mut, denn wenn wir die anstehenden Fragen und Probleme bis anhin nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten beurteilt hätten, wären wir noch nicht einmal da, wo wir heute sind.

Felix Senn

Saufgelage im Schilf?

Auf Seite 7 in Ausgabe 18 macht das Restaurant Schiffpläne Reklame für Miet-Ruderboote: ... «Wie es sich gehört, übernimmt der Mann das Ruder und steuert in die dichten Schilfufer des Greifensees.»

Mit Ausnahme des Beizers weiss hier jeder, dass sich das Befahren des Schilfs nicht «gehört», weil es streng verboten ist. Wer vor dem Schilf ankert, muss 25 Meter Abstand einhalten.

Alle Anwohner, die seit je zum See Sorge tragen, haben auf eine derart liederliche und verantwortungslose Werbung geradezu gewartet!

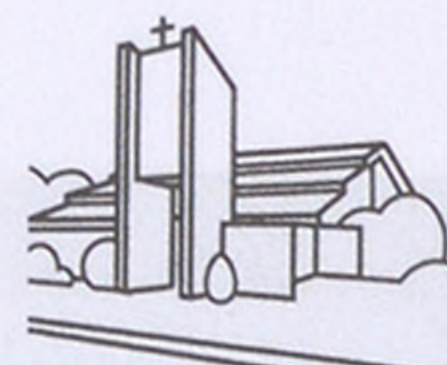
Was sich jetzt noch «gehört», ist eine eindeutige Richtigstellung in dieser Zeitung, bevor sich der publizierte Blödsinn im halben Land herumspricht und die «Lööliboot»-Fahrer von der Seepolizei herausgeholt werden müssen. Mario Stolz, Forch

Amtlich



**Ein Farbinserat
in der Maurmer Post
kann ins Auge gehen**

Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

Pfingsten

Samstag, 22. Mai 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 23. Mai 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: für Medien der Kath. Kirche

Agenda

Montag, 24. Mai 2010

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 26. Mai 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 27. Mai 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus

Mitteilungen

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils am
Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr oder
Beichtgespräch nach Vereinbarung mit
Priestern

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Märtege

Zu verkaufen

Modelleisenbahn Gleichstrom HD.
Schienen und Rollmaterial. Bahnhof und
Modellhäuser. Telefon 044 980 29 54.

Kinesiologie

Stressrelease mit **Kinesiologie**: Gesund,
mit innerer Stärke und ausgeglichen den
Alltag bewältigen.

Rufen Sie mich an: 043 366 07 25,
8122 Binz, **Marlies Horn**.

Zu vermieten

Studio in Maur mit WC/Nasszelle stundenweise für stilles Gewerbe (Massage, Therapien, Yoga usw.) Pro Stunde CHF 20.–, Telefon 079 209 80 22

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 23. Mai,

10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Sie sind mit dabei und gestalten mit!

Liebe Helferinnen und Helfer

Die Vorbereitungen für das diesjährige Dorffäscht vom 25./26. Juni 2010 laufen bereits wieder auf Hochtouren. Damit der Anlass – wie jedes Jahr – zu einem grossen Erfolg wird, benötigen wir Ihre Hilfe. Neu kann man sich auf unserer Homepage eintragen.

Gehen Sie auf <http://ovbe.ch/> und klicken auf der linken Seite unter *Aktivitäten* auf «Helfen beim Dorffest». Tragen Sie sich bitte mit Ihren Angaben ein und lassen Sie keine Zeile leer. Wählen Sie nun Ihren Einsatz aus und klicken Sie auf *abschicken*. Falls Sie mehr als einen Einsatz übernehmen wollen oder jemand anders aus Ihrer Familie noch anmelden wollen, wiederholen Sie bitte den Vorgang noch einmal. Kontrollieren Sie auch das Bestätigungs-E-Mail, das Sie im Anschluss bekommen, ob die Angaben korrekt übertragen wurden. Bitte benützen Sie diese Art von Anmeldung rege. Es erspart Ihnen und uns viel Mühe. Die Helfer, die schon Post von uns erhalten haben, können sich natürlich gerne auch oder zusätzlich auf diesem Wege noch anmelden. Für die Einsatzwilligen, die kein Internetzugang haben, liegt ein aktueller Einsatzplan bei. Bitte füllen Sie diesen aus und senden Sie ihn an:

Fax: 044 980 34 76

Post: Andreas Schnetzer,
Binzstrasse 1, 8122 Binz

E-Mail: as@ovbe.ch

Für Ihre positiven Rückmeldungen bis am 31. Mai 2010 danken wir Ihnen recht herzlich.

Besten Dank für Ihre Hilfsbereitschaft

Ortsverein Binz-Ebmatingen

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe Nr. 21 vom 28. Mai:

Dinah Schollenberger
Telefon 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. Mai, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

500 Jahre KircheMaur.ch Pfingsten 2011



Foto: Kirche Maur

Ihren 500. Geburtstag darf sie an Pfingsten 2011 feiern. Damit ist sie älter geworden als ihre beiden Vorgängerinnen um 800 aus römischem Mauerwerk und dem romanischen Bau um 1200 geboren. Unsere heutige Maurmer Kirche wurde zwischen 1507 und 1511 gebaut. Seither ruht Gottes Hand an der geschnitzten Flachdecke und verheisst allen, die sich unter ihr versammeln: 1511/MINEN FRID SEND ICH US, ALLEN D(I)E SO WONEND IN MINEM HUS». Der vom Fraumünster in Zürich geförderte Sakralbau verlor durch die Reformation wohl seinen Altar, bewahrte aber die geschnitzte Holzdecke und die Glasfenster mit dem Apostelzyklus, der Bildersturm war an Maur vorbeigegangen. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts verkaufte die Gemeinde, massgeblich beeinflusst durch ihren Gerichtsherrn David Herrliberger, den gesamten Gemäldezyklus. Geldnöte und abnehmende Wertschätzung der Glasmacherkunst vermochten wohl auch das Kirchenvolk vom Verkauf zu überzeugen. Durch die Vermittlung des beredten Zürcher Pfarrers Johann Caspar Lavater fanden zehn Glasscheiben im Gotischen Haus in Wörlitz mehr Licht. Erst nach der Reformation wurde der Kirche des Wortes 1599 eine Kanzel errichtet. Nach dem frühen Anbau der Vorhalle erfolgten erst 1874 und 1968 grössere Renovationen und Erneuerungen. Die neue Orgel erklang erstmals 1972 und begleitet seither unsere Lebenswelten. Der Glockenaufzug 1950 unter das weithin sichtbare Kirchturmdach war für Maur ein besonderer Festtag. Zu Pfingsten 2011 läuten diese Glocken zum grossen Geburtstagsfest unserer Kirche und laden zum gemeinsamen Feiern ein.

Freitag

Dem Festakt am Freitagabend folgt die Nacht der Musik mit heimischen Chören und Musikgruppen. Nach dem Eindunkeln werden 500 Lichter als Dank in den Himmel steigen und uns an alle Menschen erinnern, die in den vergangenen 500 Jahren den Glauben für uns bewahrt und weitergegeben haben.

Samstag

Beim Brunch aus eigenem Boden werden wir an das tägliche Brot denken, das wir miteinander teilen und für das die Bauersleute in unserem Dorf werken. Das anschliessende Kinderprogramm unter dem Zirkuszelt lädt die ganze Familie zum Verweilen. Um 17 Uhr werden Gäste aus der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz die neue Heimat der Kirchenfenster mit Wort und Bild dokumentieren, die Glasgemälde werden zum Kirchenjubiläum als Kopien präsentiert.

Auf der Pfarrwiese öffnet die U25-Bar für die Generation, die das Gemeindeleben künftig verantworten wird. Ein Abend der Begegnung im Festzelt und ein Tensing-Konzert in der Kirche lassen den Samstag ausklingen.

Pfingstsonntag

Zum Festgottesdienst am Pfingstsonntag wird der Singkreis Maur eine Kantate uraufführen. Nach einem Platzkonzert und dem Mittagssmahl im Festzelt sind wieder Kinder- und Jugendprogramme angesagt, während sich bei Kaffee und Kuchen alte und neue Bekannte finden. Zur Schlussveranstaltung um 17 Uhr wird mit der Aufführung «wohin?» ein musikalisches Feuerwerk aufleuchten und den Weg der Hoffnung für unsere Kirche Maur weisen.

Nächstes Jahr in Maur

Die Projektgruppe freut sich, Sie schon heute zum Mittag einzuladen und Pfingsten 2011 in Ihrem Terminkalender mit der feurigen Farbe des Heiligen Geistes frei zu halten: Bea Auderset, Öffentlichkeitsarbeit; Caroline Staub Huber, Kinder und Jugendangebote; Urs Bräker, Bauten und Infrastruktur; Kurt Gautschi, Anlässe in der Kirche; Peter Scheuermeier, Leitung und Koordination.

In Vorbereitung ist die neu gestaltete Homepage unserer Kirchgemeinde **KircheMaur.ch**. Sobald sie aufgeschaltet ist, werden wir Sie laufend über die kommenden Festlichkeiten informieren.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Pfingsten, Sonntag, 23. Mai

10 Uhr, Kirche Maur

«Wir wissen ja nicht, was gilt»

Wie der Heilige Geist zur Wahrheit führt
Apostelgeschichte 2, 1–18

Abendmahl

Pfarrer Kurt Gautschi

Merit Eichhorn, Orgel und Klavier

René Vogelbacher, Klarinette

Klezmermusik (jüdische Instrumentalmusik aus der religiösen Tradition) sowie Werke von Milhaud und Bozza

Kollekte: Pfingstkollekte zugunsten des
«Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins
des Kantons Zürich»

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 28. Mai

18 Uhr, Kapelle Forch, Zollingerheim

Der Prophet auf der Couch

Biblische Träume von der Gerechtigkeit

Pfarrerin Karolina Huber und Team

Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

23. bis 29. Mai

Pfarrer Kurt Gautschi

Pfingsten

Meine leeren Hände will ich hinhalten

Offen für die Fülle des Lebens

Leere Hände für dich, Heiliger Geist.

Mein Herz will ich öffnen

Bereit für die Kraft der Liebe

Ein Herz für dich, Heiliger Geist.

Gute Erde will ich sein

Gelockert für Samen der Gerechtigkeit

Gute Erde für dich, Heiliger Geist.

Ein Instrument will ich sein,

durchlässig für deinen Atem

Ein Instrument für dich, Heiliger Geist.

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Ioannis Kapetanidis,
Wirt im Restaurant
«Zum Griech»
in Ebmingen

Warum kamen Sie in die Schweiz? Wegen der Arbeit. Ich habe immer wieder im Ausland gearbeitet und bekam von einem Freund einen Hinweis, dass es in der Schweiz möglich sei, eine Arbeit zu finden. Ich lebe jetzt mit meiner Familie in Ebmingen, und mir gefällt es hier. Mir gefällt auch das politische System und die Ordnung. Es ist hier gut möglich, selbstständig zu arbeiten.

Sie planen im Juni ein griechisches Strassenfest. Ist mit Demonstrationen zu rechnen? Ja, aber mit friedlichen! Wir werden auf dem Parkplatz hinter dem Restaurant in Ebmingen, griechischen Tanz mit Musik und viel Kulinarik präsentieren. In Griechenland hat jede Gemeinde, sei sie noch so klein, vom Frühling bis in den Herbst einmal ein Fest. Wir möchten diese Tradition hier fortsetzen. Die Schweiz bietet auch die Möglichkeit, dass Fremde hier ihre Traditionen weiterpflegen können. Alle sind zu unserem Fest herzlich willkommen..

Griechenland macht negative Schlagzeilen. Was denken Sie darüber? Es musste so weit kommen. Die EU hat viel Geld nach Griechenland geschickt, und dieses wurde von der Politik schlecht verwaltet. Mich erstaunt die aktuelle Krise nicht. Die Griechen aber sind in ihrer Mehrheit arbeitssam und sicher nicht gewalttätig. Die Aggression an den letzten Demonstrationen in Athen ist nicht typisch für uns.

Wie kommen die Griechen aus dieser Situation wieder heraus? Ich bin froh, dass das Sparpaket angenommen wurde. Praktisch alle Griechen sind sich einig, dass unsere Staatsquote viel zu hoch ist! Wir haben weit über 700 000 Staatsangestellte. Hier muss eingespart werden. Ich bin mir sicher, dass Griechenland das Problem in ein paar Jahren meistern wird.

Haben Sie schon Erfahrungen mit Einsparungen? Mein Schwiegervater hat bis 65 auf dem Bau gearbeitet. Aktuell kriegt er noch 500 Euro monatliche Rente. Vor der Krise waren es noch etwa 1500 Euro monatlich. Da wird schon gespart.

Werden Sie von Ihren Gästen auf das Griechenlandproblem angesprochen? Ja schon. Aber die Leute zeigen viel Verständnis, und die Diskussionen verlaufen sehr ruhig.

Sind Sie mit der Entwicklung des Restaurants «Zum Griech» zufrieden? Ja, auf jeden Fall. Es hat sich gut entwickelt, und innert kurzer Zeit kann ich mich schon über viele Stammgäste erfreuen. Die Gemeinde und die Behörden haben mich gut aufgenommen.

Interview Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Samstag, 22. Mai
Museen Maur. Geöffnet: 14–17 Uhr.
Museen Maur.

■ Dienstag, 25. Mai
Tag der offenen Tür. 9.00–11.30 Uhr.
Kinderspielgruppe Gigampfi, Zürichstr. 234, Binz.

Halbtageswanderung im Sihlwald.
Treffpunkt: Zürich HB, Gleis 1,
13.10 Uhr. Siehe MP Ausgabe 19 vom
14.5.10. Wanderleiterin S.Trottmann

Konzert mit der georgischen Polyphonie.
Rhythmen und Tänze. Kirche Zumikon,
19.30 Uhr. Quintett Kolchika.

■ Samstag, 29. Mai
Frühlingsmarkt. 10–17 Uhr, rund ums
Wettsteinhaus. Ortsverein A/S/F.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Ortsverein A/S/F. 13.30–16 Uhr.

Demonstrationsübung der Feuerwehr.
Treffpunkt Feuerwehrmagazin
Gemeindehaus, 13.30 Uhr.

Papiersammlung. Ganzes Gemeindegebiet.

Tag der offenen Tür. Billard-Club Forch,
10–17.00 Uhr. Wettsteinhaus Aesch.

■ Sonntag, 30. Mai
Konfirmations-Gottesdienst.
Ref. Kirchgemeinde Maur.
Konfirmanden und Konfirmandinnen
aus Forch. Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Dienstag, 1. Juni
Seniorenwanderung. In der nördlichsten
Ecke der Schweiz. Wanderleitung:
Peter Blum, Jung-Senioren Maur.

■ **Jassen im Restaurant Dörfli Maur.**
19.30 Uhr.

■ Freitag, 4. Juni–11. Juni
Kleidersammlung. Sammelstellen ganze
Gemeinde Maur, Samariterverein Maur.

Eidg. Feldschiessen – bis 6. Juni.
Im Schiessstand Egg-Vollikon.
Schiesszeiten: Fr: 18.00–20.00 Uhr,
Sa und So: 10.00–12.00 Uhr.

■ Samstag, 5. Juni
Maurmer Sporttag. Sportanlage Looren,
Turnverein Maur.

Museen Maur. Geöffnet: 14–17 Uhr.
Museen Maur.

■ Sonntag, 6. Juni
Konfirmations-Gottesdienst.
Pfarrer K. Huber. Konfirmanden und
Konfirmandinnen Maur. 10 Uhr in der
Kirche Maur.

spirit & soul, Schulhaus Forch, Singsaal,
10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 7. Juni
Gemeindeversammlung.
Loorensaal, 20 Uhr.

Kartonsammlung.
Ganze Gemeinde Maur.

■ Freitag, 11. Juni
Kleidersammlung. Sammelstellen ganze
Gemeinde Maur, Samariterverein Maur.

■ Samstag, 12. Juni
Schatzhammer im Wettsteinhaus.
13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus.
Ortsverein A/S/F.

Kolibrisamstag. 10 bis 14 Uhr. Singsaal
Aesch. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Samstag, 19. Juni, und Sonntag, 20. Juni
FC Maur: Schüler-Fussballturnier.
Anmeldung unter www.fcmaur.ch.
Sportanlage Looren.

Ansicht



Glyzinien: In diesem «Frühling» haben sie gerade einmal ein paar Tage ihre Pracht entfaltet. Jetzt hat ihnen der Dauerregen den Garaus gemacht.
(Foto: Christoph Lehmann)